

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



VITAKO-Branchenticker Nr. 27

Berlin, 19. Juli 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

wird der Bund 2024 aus dem Digitalpakt Schule aussteigen? Das ist momentan die Sorge der Bildungspolitiker der Länder, denn die Bundesregierung will die zugesagte Anschlussfinanzierung von mind. 600 Millionen Euro für 2024 offenbar streichen. Das Problem: Die Digitalisierung in den Schulen ist bekanntlich noch im Aufbau. Zwar hat der Digitalpakt laut den Kulturministerinnen und -ministern eine solide Grundlage für hochwertige digitale Bildung geschaffen. Doch ein Ausstieg, fürchten sie, würde die digitale Bildung um Jahre zurückwerfen – und das vor dem Hintergrund, dass Deutschland in Sachen digitale Schule international ohnehin wenig konkurrenzfähig ist. Nicht nur das: Auch der Status Quo wäre gefährdet. Denn ein Ende des Digitalpakts hieße auch, dass digitale Geräte in Schulen nicht mehr gewartet und modernisiert werden könnten.

Darum fordern die Kultusministerinnen und -minister die Bundesregierung in einer gemeinsamen Erklärung auf, ihre finanziellen Zusagen einzuhalten, konkret: Länder und Kommunen nicht im Stich zu lassen. Der Koalitionsvertrag selbst sieht dauerhafte Unterstützung der Digitalisierung des Bildungswesens und einen Digitalpakt 2.0 bis 2030 vor. Kurz: Verlässliche und dauerhafte Unterstützung ist zugesagt, sie ist notwendig und sie sollte eingehalten werden.

Dem Digitalpakt widmen wir uns auch beim VITAKO-Herbstempfang im September.

**Mehr dazu in unserer ersten Meldung hier,
Ihr VITAKO-Team**

VITAKO-Herbstempfang zum Digitalpakt Schule



Die aktuelle Verschiebung der Anschlussfinanzierung für den Digitalpakt Schule auf 2025 macht Sorge vor einer Finanzierungslücke. Für die Länder und Kommunen bedeutet sie zusätzliche Unsicherheit bei der Planung. Deshalb lautet unser Thema beim VITAKO-Herbstempfang:

„Digitalpakt 2.0 – Schul-IT am Scheideweg“. Wie kann so Schuldigitalisierung erfolgreich umgesetzt werden? Diskutieren Sie mit uns am **20. September** von **18.00 - 22.00 Uhr** im **Haus der Bundespressekonferenz**.

Dataport: Mehrfach-Antrag mit 1x Ausfüllen



Ein einziger Antrag, der für mehrere Leistungen verwendet werden kann und bei dem Formulare nicht für jede Leistung extra ausgefüllt werden müssen? Das ist ein langgehegter Wunsch vieler Bürger:innen. Im Kreis Segeberg ist dies mit dem digitalen „[Antrag auf Eingliederungshilfe und/oder Sozialhilfe nach SGB IX/SGB XII](#)“ nun möglich.

Einmal ausgefüllt, wird dieser automatisch an verschiedene Behörden weitergeleitet. Dieses Angebot, entwickelt von Dataport, ist in Schleswig-Holstein einzigartig, und es ist für alle Ämter, Städte und Gemeinden nutzbar. Zudem wird der Antrag schrittweise um weitere Hilfsleistungen erweitert. Bild: SHVETS production / Pexels.com

AKDB finanziert Studie zu Frauen im Management



Wie sind Frauen in Top-Management-Positionen öffentlicher Unternehmen repräsentiert? Das untersucht jährlich die FIT-Public-Management-Studie, die nun das 3. Jahr von der AKDB gefördert worden ist. Die Ergebnisse zeigen, dass der Frauenanteil in Führungspositionen sich nur sehr langsam erhöht – wenn überhaupt. In manchen Bundesländern ging er sogar zurück, und die Nachbesetzung von Stellen durch Frauen scheint zu stagnieren. Die Ziele der Politik werden bislang weit verfehlt. Als Gründe werden u. a. Fehlsteuerung bei der Nachbesetzung, die Unvereinbarkeit von Job und Familie sowie die Erwartung dieser Unvereinbarkeit gesehen. Bild: Cast of Thousands / Shutterstock.com

Hier „VITAKO aktuell“ zur Cloud lesen

Auszeichnungen für VITAKO-Mitglieder



In letzter Zeit wurden mehrere VITAKO-Mitgliedsunternehmen in verschiedenen Bereichen ausgezeichnet: Zum 5. Mal in Folge hat die **SIS | KSM** die Auszeichnung zum [Top-Ausbildungsbetrieb](#) erhalten – besonders für die Stärkung der dualen Berufsausbildung und die Chancen, schon als Auszubildende als Teammitglieder mitzuwirken und -gestalten. Als [besonders familienfreundlicher Arbeitgeber](#) ist das **ITDZ Berlin** zertifiziert worden, ebenfalls zum wiederholten Mal. Das Unternehmen legt Wert auf lebensphasenorientierte Personalpolitik und familiengerechte Arbeitsbedingungen. **Prosoz** ist unter den [TOP 15 der eGovernment-Beratungsunternehmen](#) der eGovernment Computing. Wichtige Kriterien für die Auswahl sind nachgewiesene Kompetenz, fachliche Qualifikation, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und eine Reihe spezifischer Kriterien für den Öffentlichen Sektor. (Anm: Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.) Bild: Marcel Paschertz/ Shutterstock.com

Bund: Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst



Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) soll digitaler werden. Darum gibt es nun das Bundesförderprogramm "Pakt für den ÖGD". Ein Budget von bis zu 800 Millionen Euro soll Länder und Kommunen bei der Digitalisierung in ihren unterstützen, die Digitalisierung in ihren ÖGD-Einrichtungen voranzutreiben.

Zunächst mussten diese den eigenen digitalen Reifegrad bestimmen; die Fördermittel sollen nun dafür eingesetzt werden, die Reifegrade jeweils zu verbessern. Dafür braucht es Förderanträge, die auf den spezifischen Bedarf eines jeden Gesundheitsamts ausgerichtet sein müssen. Um auf den baldigen Förderaufruf vorzubereiten, lädt die KDO zu einem [Workshop](#) ein, bei dem Ideen und Lösungen entwickelt werden. Bild:

Greenbutterfly / Shutterstock.com

Rheinland-Pfalz nutzt ab 2024 die BundID



Umstellung auf die BundID: Zum Jahresende stellt Rheinland-Pfalz vom bisherigen Nutzerkonto Rheinland-Pfalz auf die BundID um. Die BundID ist das zentrale Konto des Bundes zur Identifizierung von Bürger:innen bei Online-Anträgen, mit dem bundesweit Online-Anträge über ein einziges Nutzer:innenkonto möglich sind. Auch alle Bescheide und

Nachrichten zu einem digitalen Antrag sind über ein zentrales BundID-Postfach einsehbar. Zunächst erfolgt für alle Verwaltungsleistungen im Rahmen des OZG. Bild: Andrea Piacquadio / Pexels.com

VITAKO IT-Kalender

25.7., 11.30: [Webinar-Reihe "Digitaler Zwilling"](#)

26.7., 10.30: [Emergenz – KI neues Gespenst der Verwaltungsdigitalisierung?](#)

7.9., 17-19 Uhr, Berlin: [MyGovernment 2023](#), Ideenwettbewerb Start-ups, KI

13. - 15.9, Universität Saarland: [32. EDV-Gerichtstag „Digitaler Staat“](#)

20.9., VITAKO-Herbstempfang

25. - 27.10., it-sa

[VITAKO-Stellenmarkt](#)



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.
Geschäftsführer: Dr. Ralf Resch
Charlottenstr. 65
10117 Berlin
Deutschland

030/2063 156 - 0
redaktion@vitako.de
<http://www.vitako.de>

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028
Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..